

Kuratoren
Prof. Kasper König
Dr. Brigitte Franzen

skulptur projekte münster 07

Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte – Direktor Dr. Hermann Arnhold

in Kooperation mit
Dr. Carina Plath
Westfälischer Kunstverein

Projektleitung
Dr. Christine Litz

Besucherbüro
Tel: 0049 / (0)251 5907-201
Fax: 0049 / (0)251 5907-104
besucherbuero@skulptur-projekte.de

Domplatz 10 | D-48143 Münster
www.skulptur-projekte.de

skulptur projekte münster 07
17.6. – 30.9.07

Pressemitteilung, 5.6.07

„Square Depression“ von Bruce Nauman: Eine negative Bühne zur Selbsterfahrung

Kurz vor der Eröffnung von *skulptur projekte münster 07* stellten die Kuratoren am Dienstag (5.6.07) die Realisierung eines zentralen Projektes vor: Vor 30 Jahren hatte der amerikanische Künstler Bruce Nauman für Skulptur Projekte 1977 die Arbeit „Square Depression“ entworfen. Damals konnte die „negative Pyramide“ aus unterschiedlichen Gründen nicht realisiert werden. Mit Unterstützung der Sparkasse Münsterland Ost wurde nun zur vierten Ausstellung von Skulptur Projekte das ursprüngliche Konzept des Künstlers nahezu unverändert umgesetzt: Entstanden ist am Naturwissenschaftlichen Zentrum der Westfälischen Wilhelms-Universität eine 25 x 25 Meter große Skulptur in Form einer inversen Pyramide, deren Scheitelpunkt 2,30 Meter unter Bodenniveau liegt.

„Betritt man die Skulptur und steigt bis zum Scheitelpunkt hinab, ist man nur noch von der Skulptur umgeben. Erst durch das Heraufsteigen stellt sich die Sichtbarkeit der Umgebung wieder ein. Das Betreten kommt einem Verschwinden gleich, das eigentlich ein Herausstellen ist, denn man bewegt sich auf einer negativen Bühne“, erklärt Projektleiterin Dr. Christine Litz die Wirkung der Senke. Für Kurator Kasper König schließt sich nach 30 Jahren ein Kreis: „Als Bruce Nauman 1977 die Arbeit entworfen hat, war er seiner Zeit weit voraus. Die umgekehrte Pyramide hat in den 30 Jahren nicht an Aktualität verloren.“

Der Bau des gut 600 Quadratmeter großen Platzes war eine logistische Maßarbeit. Ein technisches Team, dem unter anderem der Sohn desjenigen Statikers angehört, der schon 1977 die Berechnungen durchgeführt hatte, Volker Nees, machte sich gemeinsam mit Bruce Nauman an die planerische Umsetzung. In zwei Abschnitten wurden die vier Seitenwände aus weiß eingefärbtem Beton gegossen, ein riesiges Zelt schützte die Arbeit vor Regen und Wind.

Sparkassen-Chef Markus Schabel war von der Umsetzung beeindruckt: „Manche unterstellen Pyramiden mystische Kräfte. Was diese Pyramide auf jeden Fall haben wird, ist Anziehungskraft. Dafür sorgt nicht zuletzt auch das internationale Renommee von Bruce Nauman.“

Träger

LWL

STADT MÜNSTER

Der Ministerpräsident
des Landes
Nordrhein-Westfalen

NRW.

Förderer / Hauptsponsoren

gefördert durch die
**KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES**

KUNSTSTIFTUNG  **NRW**

PROVINZIAL
Kulturstiftung der
Westfälischen Provinzial Versicherung

 **Sparkasse
Münsterland Ost**

Bruce Nauman stellt in seinem Werk immer wieder die Frage nach dem Verhältnis von Körper und Raum. Auch in „Square Depression“ fordert er den Betrachter auf, sich zu bewegen, seinen eigenen Körper wahrzunehmen und wie in einem (Alp-)Traum zu erleben. „Ein Gedanke bei der Senkung, den versenkten Dreiecken, war, dass man hineinlaufen kann und so tief darin steht, dass die Augenhöhe unter dem Bodenniveau liegt und dies einen in gewisser Weise isoliert. Alle sind über einem und schauen auf einen herunter. Das war der Ursprung der Idee“, beschreibt der Künstler seine Arbeit.

Bruce Nauman

geboren 1941 in Fort Wayne, Indiana/USA, lebt und arbeitet in Galisteo, New Mexico/USA

Square Depression (Quadratische Senkung), weißer Beton, 25x25m,

Tiefe: 2,30m

Naturwissenschaftliches Zentrum, Wilhelm-Klemm-Straße

Pressekontakt:

Claudia Miklis

Valeska Schneider

Tel. 0251 5907-309 oder 0251 591-235

presse@skulptur-projekte.de

www.skulptur-projekte.de

skulptur projekte münster 07 - Information

Im Sommer 2007 finden zum vierten Mal die *skulptur projekte münster 07* statt. Die Ausstellung lädt seit 1977 im zehnjährigen Rhythmus Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt ein, ihre Werke in der Stadt entstehen zu lassen. Münster ist so zu einer internationalen Referenzadresse für zeitgenössische Kunst im öffentlichen Außenraum geworden. Inzwischen sind rund 40 Skulpturen in der Stadt Zeugen der Skulptur Projekte. Die „Giant Pool Balls“ (1977) von Claes Oldenburg am Aasee gelten heute sogar als ein Wahrzeichen der Stadt. Kuratoren der Ausstellung sind Kasper König und Brigitte Franzen, assoziierte Kuratorin ist Carina Plath. Die *skulptur projekte münster 07* finden ab Mitte 2007, parallel zur *documenta* in Kassel, statt (17. Juni bis 30. September 2007). Sie werden über 100 Tage Stadt und Region unmittelbar prägen. 1997 kamen mehr als 500.000 Besucher nach Münster, um die Arbeiten von Künstlern aus 25 Ländern kennen zu lernen. Träger der Ausstellung sind der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), die Stadt Münster und das Land Nordrhein-Westfalen. Veranstalter ist das LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte in Münster. Förderer sind unter anderen die Kulturstiftung des Bundes, die Kunststiftung NRW, die Kulturstiftung der Westfälischen Provinzial Versicherung und die Sparkasse Münsterland Ost.